Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 91/92 (1928)
Heft: 4

Artikel: Wirtschaftliche Fortbildungskurse der E.T.H.
Autor: Wa.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-42545

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

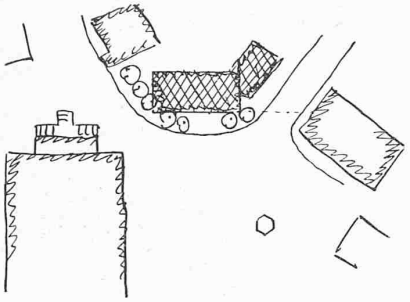
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

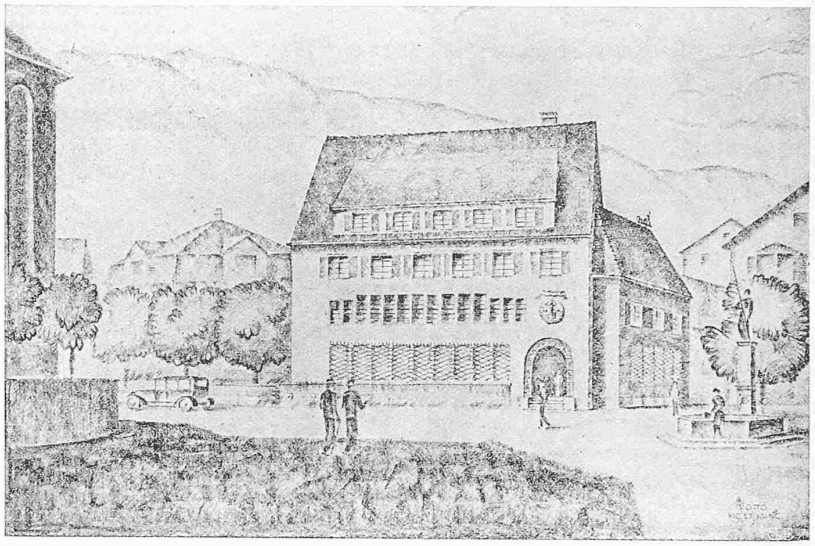
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZUM WETTBEWERB FÜR DIE NIDWALDNER KANTONALBANK IN STANS.





Situations-Skizze und Platzbild zum II. Preis, Entwurf Nr. 23, von Architekt Armin Meili, Luzern.

geben Anrecht auf 25% Fahrpreisermässigung für die Hin- und Rückreise auf den österreichischen Bundesbahnen.

Die Tagung selbst findet in den Räumen der Techn. Hochschule und des Oesterreichischen Architekten- und Ingenieurvereins unter dem Protektorate der Herren Dr. Hans Schürf, Oesterreich. Bundesminister für Handel und Verkehr, und Karl Seitz, Bürgermeister und Landeshauptmann von Wien, statt. Das Ehrenpräsidium besteht aus nachfolgenden Herren: Lincoln Bush, President of the American Society of Civil Engineers; Dr. Ing. e. h. R. Eggers, Vorsitzender des Deutschen Eisenbau-Verbandes; Dr. Ing. e. h. A. Hüser, Vorsitzender des Deutschen Betonvereins; Lt. Col. J. Mitchell Moncrieff, President of the Institution of Structural Engineers, London; R. Soreau, Président de la Société des Ingénieurs Civils de France; Ing. Giuseppe Salvini, Segretario generale del Sindacato Nationale Fascista Ingegneri, und Prof. Dr. Ing. e. h. A. Rohn, Präsident des Schweizerischen Schulrates.

Um die Einladung allen schweizerischen Interessenten zugänglich machen zu können, bittet der Unterzeichnete nochmals um schriftliche Anforderung.

Prof. Dr. L. Karner,
Eidg. Techn. Hochschule, Zürich, Zimmer 42c.

Wirtschaftliche Fortbildungskurse der E. T. H.

Die E. T. H. wird vom *22. bis 28. Oktober 1928* einen „wirtschaftlichen Fortbildungskurs" veranstalten, der, in erster Linie für die in der Praxis tätigen Ingenieure bestimmt, auch weitern Kreisen zugänglich sein wird.

Weil sich auf dem Gebiet *industrieller Betriebführung* technische und wirtschaftliche Fragen sehr eng berühren, ist eine Erweiterung der wirtschaftlichen Ausbildung des Ingenieurs eine dringende Notwendigkeit geworden. Unsere Schweizer-Industrie bedarf technisch *und* wirtschaftlich ausgebildeter Ingenieure, will sie im harten Konkurrenzkampf des Weltmarktes ihre Stellung behaupten, und auch die staatlichen Betriebe haben solche Kräfte nötig.

Die E. T. H. will diesem Bedürfnis Rechnung tragen und in bestmöglicher Weise auch für die wirtschaftliche Ausbildung des Ingenieurs sorgen. Nun ist aber der Studienplan der E. T. H. mit technischen Vorlesungen so sehr belastet, dass an eine weitgehende Vermehrung des Lehrstoffes kaum zu denken ist. Die leitenden Organe unserer E. T. H. sind auch der Ueberzeugung, dass ein volles Verständnis für wirtschaftliche Fragen erst in der Praxis erworben werden kann. Weil aus diesen Gründen der normale Unterricht an der Hochschule über die Elemente wirtschaftlicher Ausbildung kaum hinausgehen kann, soll eine Vertiefung der wirtschaftlichen Kenntnisse des Ingenieurs durch das Mittel *wirtschaftlicher Fortbildungskurse* erzielt werden.

Mit solchen Kursen, deren regelmässige Abhaltung geplant ist, hofft man einen engen Kontakt zwischen E. T. H. und Praxis herstellen zu können. Leitende Persönlichkeiten des schweizerischen Wirtschaftslebens werden sich mit den Dozenten der Hochschulen in die Lehraufgabe teilen. Neben den betriebswissenschaftlichen Fragen sollen auch volks- und privatwirtschaftliche Probleme zur Behandlung kommen.

Die E. T. H. ist auch die natürliche *Stätte betriebswissenschaftlicher Forschung*, die unumgänglich ist, um dieser neuen Wissenschaft einen festen Grund und die Möglichkeit zielbewusster Entwicklung zu schaffen. Duch diese neue Aufgabe, deren Lösung nur in engster Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis möglich erscheint, soll durch die beabsichtigten Kurse gefördert werden.

Der erste wirtschaftliche Fortbildungskurs der E. T. H., der sich die Pionierarbeit, die der S. I. A. auch auf diesem Gebiet geleistet hat, zu Nutzen machen wird, ist als *Einführung in das Gebiet der Betriebsforschung* gedacht. Menschliche Arbeit, Kraft und Wärme als Kostenfaktoren und vor allem auch das wichtige Problem der Regelung des Arbeitsflusses im Fabrikbetrieb werden von fachkundigen Referenten besprochen werden. Ausserdem sollen auch eine Reihe volks- und privatwirtschaftlicher Probleme zur Behandlung kommen, wie Finanzierungs- und Verkaufsfragen, Handels- und Verkehrspolitik, Versicherung, Kreditpolitik der Notenbanken, Kartell- und Konzernbildungen.

Die E. T. H. rechnet auf das Interesse weiter Kreise der Industrie und der staatlichen Verwaltungen; sie wird das endgültige Programm in einigen Wochen bekannt geben. Wa.

Wettbewerbe.

Nidwaldner Kantonalbank in Stans (Bd. 91, S. 145; Bd. 92, S. 12 und 34). In unserer Veröffentlichung der prämiierten Entwürfe in letzter Nummer ist durch ein unliebsames Versehen dem zweitprämiierten Entwurf Nr. 23 auf Seite 34 (oben links) ein unrichtiger Lageplan beigefügt worden. Wie schon aus dem Text der Beurteilung (Seite 35, unten) hervorgeht, zeigt Projekt Nr. 23 „die gleiche gute Situation wie Nr. 11 und es steigert die gute Platzwirkung, indem es den südöstlichen Anbau parallel an die Bahnhofstrasse legt", wie es obenstehende Skizze des Verfassers, Architekt Armin Meili, zeigt. Der auf Seite 34 gezeigte Lageplan gehört zu Entwurf Nr. 18 (auf Seite 36).

Mitteilungen.

Zu den Architektur-Diplom-Arbeiten der E. T. H. Wenn die „S. B. Z." ihre frühere Gewohnheit, einzelne der architektonischen Diplomarbeiten der E. T. H. im Bild zu veröffentlichen, verlassen hat, so geschah es in der Meinung, dass durch die Notwendigkeit der Veröffentlichung der laufenden Wettbewerbsergebnisse ohnehin genug Projekte gezeigt werden, die für den Stand des Arbeitsniveau in der Schweiz charakteristisch sind und die Rückschlüsse auf die Ausbildung des Nachwuchses zulassen. So begnügen wir uns auch diesmal mit einem kurzen Hinweis auf die Ausstellung, die wir in letzter Nummer angekündigt haben. Professor K. Moser kann seine Lehrtätigkeit mit der stattlichen Zahl von vierzehn Diplomanden ab-